

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil A: Grundlagen der Behandlung</b>					
<b>geweblicher Aktivitätszustände . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>2.3.5</b>	Balancierungen als Integration . . . . .		<b>18</b>
		<b>3</b>	<b>Gegenstand der Behandlung:</b>		
			<b>Aktivität . . . . .</b>		<b>21</b>
<b>Einleitung: Entwicklungslinien der</b>		<b>3</b>	<b>Funktion und Aktivität . . . . .</b>		<b>21</b>
<b>viszeralen Osteopathie . . . . .</b>		<b>3.1</b>	<b>Ruhe- und Belastungsaktivität . . . . .</b>		<b>22</b>
Von der somatischen Dysfunktion		<b>3.1.1</b>	Aktivität der Zellen und Gewebe. . . . .		<b>22</b>
zur Selbstregulation der inneren		<b>3.1.2</b>			
Organe . . . . .	<b>3</b>	<b>3.1.3</b>	Enge und Ende des		
Merkmale der Gewebe- und			Funktionsbegriffs . . . . .		<b>23</b>
Organphysiologie . . . . .	<b>4</b>	<b>3.2</b>	<b>Aktivität am Beispiel der</b>		
Volumendynamik und			<b>Entzündungsreaktion . . . . .</b>		<b>24</b>
Formveränderung . . . . .	<b>5</b>	<b>3.2.1</b>	Entzündungsreaktion: Aktivitätszunahme,		
Entwicklungslinien . . . . .	<b>6</b>		Funktionsverlust. . . . .		<b>24</b>
		<b>3.2.2</b>	Kategorialer Sprung . . . . .		<b>24</b>
<b>1</b>	<b>Organe manuell und ganzheitlich</b>		<b>3.2.3</b>	Organentzündung und	
<b>behandeln . . . . .</b>			Organaktivität . . . . .		<b>25</b>
<b>1.1</b>	<b>Welt der Organe . . . . .</b>	<b>7</b>	<b>3.2.4</b>	Physiologie der Aktivitätszustände . .	<b>25</b>
<b>1.1.1</b>	<b>Kommunizierte Aktivität . . . . .</b>	<b>7</b>	<b>3.2.5</b>	Osteopathie als Behandlung der	
<b>1.1.2</b>	<b>Gemeinsamkeiten und Unterschiede</b>	<b>8</b>		geweblichen Aktivität. . . . .	<b>26</b>
<b>1.2</b>	<b>Mechanik lebendiger Gewebe . . . . .</b>	<b>10</b>			
<b>1.2.1</b>	Von den drei B's: Berührung, Beziehung	<b>4</b>	<b>Einteilungssystem der Organe . . . . .</b>		<b>27</b>
	Biomechanik . . . . .	<b>10</b>	Charakter und Familie. . . . .		<b>27</b>
<b>1.2.2</b>	Organbehandlung in vier Schritten . .	<b>11</b>	Hohlorgane. . . . .		<b>28</b>
		<b>4.2</b>	Blutgefüllte Organe. . . . .		<b>29</b>
<b>2</b>	<b>Klinische Fragestellung in der</b>		<b>4.3</b>	Organcharakter. . . . .	
<b>Organbehandlung . . . . .</b>		<b>4.4</b>	Vorlieben und Eigenheiten . . . . .		<b>30</b>
<b>2.1</b>	<b>Spürbar und verstehbar: drei Ebenen</b>		<b>4.4.1</b>	Arbeitsteilung . . . . .	
<b>der Organaktivität . . . . .</b>		<b>4.4.2</b>	Drei Säulen, drei Mittelorgan-		
<b>2.2</b>	<b>Klinische Fragestellung: Was? Wie?</b>		<b>4.5</b>	Systeme . . . . .	
	<b>Wann? . . . . .</b>	<b>13</b>	<b>4.6</b>	Aufgabenbereiche und	
<b>2.2.1</b>	<b>Was behandeln? . . . . .</b>	<b>14</b>	<b>4.6.1</b>	unterschiedliche Kräfte . . . . .	<b>32</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Wie behandeln? . . . . .</b>	<b>14</b>	<b>4.6.2</b>	Aufgabenbereiche . . . . .	<b>32</b>
<b>2.2.3</b>	<b>Wann behandeln? . . . . .</b>	<b>14</b>		Organaktivität in Statik und	
<b>2.3</b>	<b>Goldstandard der Behandlung: Wirken,</b>			Dynamik . . . . .	<b>32</b>
	<b>wo es zur Sache geht . . . . .</b>	<b>15</b>			
<b>2.3.1</b>	<b>Lokale Autoregulation . . . . .</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>Gewebe und Zellen der inneren</b>	
<b>2.3.2</b>	<b>Gewebliche Selbstregulation . . . . .</b>	<b>16</b>		<b>Organe . . . . .</b>	<b>35</b>
<b>2.3.3</b>	<b>Ungenaue regionale und systemische</b>		<b>5.1</b>	<b>Gewebecharakter . . . . .</b>	<b>35</b>
	<b>Regulationsmechanismen . . . . .</b>	<b>16</b>	<b>5.2</b>	<b>Energieanforderung . . . . .</b>	<b>36</b>
<b>2.3.4</b>	<b>Grenzen der Intervention . . . . .</b>	<b>17</b>	<b>5.3</b>	<b>Die einzigartige Schleimhaut . . . . .</b>	<b>37</b>

## X Inhaltsverzeichnis

5.3.1	Gewebeaktivität, Gewebetonus, Turgor . . . . .	38	7.2	Von spürbaren Qualitäten zu deutbaren Aktivitätszuständen . . . . .	60
5.3.2	Dünndarmschleimhaut und mukosale Immunität . . . . .	39	7.2.1	Spürbare Qualitäten . . . . .	60
5.4	<b>Muskeln zwischen Anspannung und Motilität . . . . .</b>	40	7.2.2	Aktivitätszustände: Ruhe, Anstrengung, Erschöpfung, Starre . . . . .	60
5.4.1	Gewebliche Rückstellkraft und Kontraktilität . . . . .	40	7.3	Klinische Beispiele einer biomechanischen Krankheitslehre . . . . .	60
5.4.2	Höhlenbildend . . . . .	43	7.4	Grundgesetze biologischer Aktivität . . . . .	61
5.5	<b>Bindegewebe, Faszien und Fett . . . . .</b>	43	7.4.1	Ondulieren zwischen Ruhe- und Belastungsfunktion . . . . .	61
5.5.1	Bindegewebe und Faszien . . . . .	43	7.4.2	Gesunde Hyperaktivität . . . . .	62
5.5.2	Fett . . . . .	45	7.4.3	Anhaltende oder automatisierte Hyperaktivität . . . . .	62
5.6	<b>Das Peritoneum: Faszie und Flüssigkeitsraum . . . . .</b>	46	7.4.4	Aktivitätsverlust und Erschöpfung . . . . .	62
5.6.1	Vaskularisation und immunologische Aktivität . . . . .	46	7.5	Übungen zu Grundbegriffen einer biomechanischen Krankheitslehre . . . . .	63
5.6.2	Mechanische Aspekte der geweblichen Aktivität . . . . .	47	7.5.1	Toter Cowboy oder Seestern? . . . . .	64
5.6.3	Mechanorezeptoren und Innervation . . . . .	47	7.5.2	Osteopathischer Wandertag . . . . .	65
5.7	<b>Gefäße und Nerven . . . . .</b>	48	7.5.3	Wandertag im osteopathischen Labor . . . . .	65
5.7.1	Gefäße . . . . .	48	8	<b>Elastizität als Ausdruck der Aktivität . . . . .</b>	69
5.7.2	Unterschiede und Ähnlichkeiten von Gefäßen . . . . .	49	8.1	Verformung und Elastizität . . . . .	69
5.7.3	Nerven . . . . .	50	8.2	Elastizität als Ausdruck geweblicher Aktivität . . . . .	69
5.7.4	Mechanosensitive Nerven . . . . .	51	8.3	Elastizität und Plastizität . . . . .	70
6	<b>Therapeutische Berührung und Beziehung . . . . .</b>	53	8.4	Zelluläre und molekulare Basis der Elastizität . . . . .	71
6.1	<b>Wechselseitige Berührung . . . . .</b>	53	8.5	Morphogenese und Kraftrichtungsorganisation . . . . .	72
6.1.1	Asymmetrie im therapeutischen Prozess . . . . .	53	8.5.1	Klinische Bedeutung . . . . .	72
6.1.2	Gestalten der therapeutischen Beziehung . . . . .	54	8.5.2	Gewebserinnerung oder Morphodynamik . . . . .	73
6.2	<b>Sensomotorische Grundlagen: Qualitäten der Kontaktregulation . . . . .</b>	55	9	<b>Wahrnehmen und Einteilen von Bewegungen, Volumen- und Formveränderungen . . . . .</b>	75
6.2.1	Bei sich und in Kontakt – Erproben der Kontaktregulation . . . . .	56	9.1	Bewegen und Bewegung . . . . .	75
6.2.2	Das Bündnis und die Gestaltung der therapeutischen Beziehung . . . . .	56	9.1.1	Motilität als Ausgangsbegriff . . . . .	75
			9.1.2	Bewegt werden . . . . .	76
7	<b>Grundlegung einer biomechanischen Krankheitslehre . . . . .</b>	59	9.1.3	Bewegung des Inhalts und des Containers . . . . .	76
7.1	Beitrag der Osteopathie . . . . .	59	9.2	Form- und Volumendynamik . . . . .	76

9.2.1	Volumendynamik als Bewegung . . . . .	77	11.2.1	Bedingungen für Neuentwicklungen . . . . .	98
9.2.2	Bewegungen um Achsen . . . . .	77	11.2.2	Praxis kollegialer Diskussion und Entscheidungsfindung . . . . .	98
9.2.3	Volumen und Druck . . . . .	77			
9.3	Im Organ – im Raum. . . . .	78			
9.4	Kraftquelle der Bewegung . . . . .	79	<b>12</b>	<b>Grenzen und Möglichkeiten der Osteopathie . . . . .</b>	99
9.5	Motilität in der Physiologie und osteopathischen Literatur . . . . .	79	12.1	Standortbestimmung . . . . .	99
			12.2	Grundlegende Konzepte . . . . .	101
<b>10</b>	<b>Organcharakter und Verkörperung . . . . .</b>	81	12.2.1	Entstehung und Entwicklung . . . . .	101
10.1	Begriff der Verkörperung . . . . .	81	12.2.2	Konstruktion und Rekonstruktion, Vergangenheit und Gegenwart. . . . .	101
10.2	Von der spürbaren Aktivität zur Verkörperung der Organaktivität . . . . .	82	12.2.3	Pädiatrische Osteopathie als Testfall. . . . .	102
10.2.1	Verkörperung als Tätigkeit und Erfahrung. . . . .	83	12.2.4	Chronologie und Entwicklung. . . . .	103
10.2.2	Aufrichtung als verkörperte Aktivität . . . . .	83	12.2.5	Chronologie und Chronifizierung, Erfahrung und Ereignis. . . . .	103
10.3	Bedeutung des Organcharakters für die viszerale Osteopathie . . . . .	84	12.2.6	Arbeit an Widerständen führt zu Verkörperung. . . . .	104
10.4	Organcharaktere als Antworten auf klinische Kardinalfragen . . . . .	85	<b>12.3</b>	<b>Wachstum und Entwicklung der Organe . . . . .</b>	104
10.4.1	Organcharakter als Bündnispartner. . . . .	85	12.3.1	Entwicklung zum Organ: Von der Histonogenese zur Organogenese . . . . .	104
10.4.2	Organcharakter und Chronologie . . . . .	86	12.3.2	Wachstumsdifferenzen: Entstehung von Form und Position . . . . .	105
10.4.3	Organcharakter und Pathologie . . . . .	87	12.3.3	Ursprung und Entwicklung . . . . .	106
10.5	Aufnahme und Verwandlung als verkörperte Aktivität. . . . .	87	12.3.4	Forschungslage zur Organbiografie. . . . .	108
10.5.1	Verdauen und Atmen als erfahrungskonstituierende Aktivität. . . . .	88	<b>12.4</b>	<b>Entwicklungsökonomie von Gesundheit und Krankheit. . . . .</b>	110
10.5.2	Von der stofflichen zur symbolischen Kommunikation . . . . .	89	12.4.1	Stabilität als Gesundheitsfaktor . . . . .	110
10.5.3	Verkörperung der Dynamik von Behälter und Inhalt . . . . .	90	12.4.2	Sensomotorische und geistig-psychische Entwicklungslogik . . . . .	113
10.6	Verkörperung als Ganzheitlichkeit . . . . .	91	12.4.3	Entwicklungsökonomische Konzepte der Osteopathie . . . . .	116
10.6.1	Verkörperung als Gattungsthema. . . . .	92	<b>12.5</b>	<b>Organe in der sensomotorischen Entwicklung . . . . .</b>	116
10.6.2	Flucht in die Entkörperung . . . . .	92	12.5.1	Beitrag der Organe in der nachgeburtlichen Entwicklung . . . . .	117
10.6.3	Entkörperungskritik als Verteidigung der Ganzheitlichkeit. . . . .	92	12.5.2	Osteopathische Pädiatrie und sensomotorische Entwicklung . . . . .	119
<b>11</b>	<b>Erfahrung und Ganzheitlichkeit in der Osteopathie . . . . .</b>	95	12.6	<b>Das Feld der Osteopathie . . . . .</b>	119
11.1	Standortbestimmung . . . . .	95	12.6.1	Organgeschichte und Osteopathie . . . . .	119
11.1.1	Erfahrungen und Wissenschaft. . . . .	95	12.6.2	Ort und Zeit der Osteopathie . . . . .	120
11.1.2	Probleme der ganzheitlichen Integration. . . . .	96	12.6.3	Realistische Selbstbestimmung und dreifache Selbstbegrenzung . . . . .	120
11.2	Kultur des kollegialen Labors . . . . .	97			

## XII Inhaltsverzeichnis

<b>Teil B: Untersuchung und Behandlung der Organe</b> .....	121	13.6.4	Verlaufskontrolle und ganzheitliche Integration .....	149
<b>13 Untersuchung und Behandlung der Aktivitätszustände innerer Organe</b> .....	123	<b>14</b>	<b>Dünndarm und Dickdarm: Aufnahme und Transport</b> .....	151
<b>13.1 Von der Anamnese zum Befund und zur Behandlung</b> .....	124	<b>14.1</b>	<b>Organscharakter des Dünnd- und Dickdarms</b> .....	152
<b>13.1.1 Osteopathischer Befund</b> .....	124	<b>14.1.1</b>	<b>Schleimhautorgan und Darmrohr</b> .....	152
<b>13.1.2 Chronologie der Untersuchung und Behandlung</b> .....	124	<b>14.1.2</b>	<b>Kolon als Begrenzung des Dünndarms</b> .....	152
<b>13.2 Beziehung und Aufmerksamkeit in Anamnese und Befund</b> .....	125	<b>14.1.3</b>	<b>Dickdarm als Hohlorgan mit Variationen</b> .....	152
<b>13.2.1 Therapeutisches Setting</b> .....	125	<b>14.1.4</b>	<b>Hohlorgan mit Variationen</b> .....	153
<b>13.2.2 Umgang mit Scham</b> .....	127	<b>14.1.5</b>	<b>Autoregulativ</b> .....	153
<b>13.2.3 Gewebe und Beziehung</b> .....	128	<b>14.1.6</b>	<b>Enddarm</b> .....	153
<b>13.3 Sichtbefund und Palpation</b> .....	128	<b>14.1.7</b>	<b>Dünnd- und Dickdarm: zwei Brüder, beweglich und stabil</b> .....	153
<b>13.3.1 Statik und Motorik</b> .....	128	<b>14.2</b>	<b>Makroskopische Anatomie des Dünndarms und Dickdarms</b> .....	154
<b>13.3.2 Psychosoziale und gewebliche Ausgangsbedingungen</b> .....	130	<b>14.2.1</b>	<b>Dünndarm</b> .....	154
<b>13.4 Manuelle Untersuchung</b> .....	134	<b>14.2.2</b>	<b>Dickdarm</b> .....	156
<b>13.4.1 Volumetrischer Ausdruck und Volumendynamik</b> .....	134	<b>14.3</b>	<b>Gewebe und Zellen des Dünnd- und Dickdarms</b> .....	160
<b>13.4.2 Befunden der Formstabilität: Test der Elastizität</b> .....	135	<b>14.3.1</b>	<b>Muskeln und Mukosa</b> .....	160
<b>13.4.3 Befunden der Belastbarkeit und Entlastbarkeit</b> .....	136	<b>14.3.2</b>	<b>Nervengeflechte</b> .....	160
<b>13.4.4 Durchführung des Inhibition- und Provokationstests</b> .....	138	<b>14.3.3</b>	<b>Neuro-endokrine Zellen</b> .....	160
<b>13.4.4 Durchführung des Inhibition- und Provokationstests</b> .....	138	<b>14.3.4</b>	<b>Lokale Autonomie des enterischen Nervensystem</b> .....	161
<b>13.5 Bewegung in Befund und Behandlung</b> .....	142	<b>14.4</b>	<b>Physiologische Aktivität und gewebliche Aktivitätszustände des Dünnd- und Dickdarms</b> .....	162
<b>13.5.1 Wahrnehmung und Einteilung von Bewegung</b> .....	142	<b>14.4.1</b>	<b>Stoff- und Flüssigkeitsregulation</b> .....	162
<b>13.5.2 Bewegung als Reaktion</b> .....	143	<b>14.4.2</b>	<b>Gewebliche Aktivitätszustände</b> .....	165
<b>13.5.3 Bewegung als Kompensation</b> .....	143	<b>14.5</b>	<b>Entwicklung und Biografie des Dünnd- und Dickdarms</b> .....	167
<b>13.5.4 Bewegung zur Entstauung: Kompressionstechnik</b> .....	143	<b>14.5.1</b>	<b>Entstehung des primitiven Darmrohrs</b> .....	167
<b>13.6 Behandlung der Aktivitätszustände</b> .....	144	<b>14.5.2</b>	<b>Sensomotorische Entwicklung</b> .....	168
<b>13.6.1 Behandlung bei Hypoaktivität: Stimulieren</b> .....	144	<b>14.6</b>	<b>Diagnostik und Behandlung des Dünnd- und Dickdarms</b> .....	170
<b>13.6.2 Behandlung bei Hyperaktivität: Inhibieren</b> .....	145	<b>14.6.1</b>	<b>Viszerale und parietale Symptomatik</b> .....	170
<b>13.6.3 Räumliches Balancieren</b> .....	146	<b>14.6.2</b>	<b>Darmrohraktivität befunden und behandeln</b> .....	170

14.6.3	Diagnostik und Behandlung der Organumgebung, des Mesenteriums und Mesokolons . . . . .	178	15.5.6	Untersuchung und Behandlung des Duodenums . . . . .	203
<b>15</b>	<b>Magen und Duodenum – Mechanik und Hormone im Oberbauch . . . . .</b>	185	<b>16</b>	<b>Leber und Milz – Blutschwammorgane im Oberbauch . . . . .</b>	209
15.1	Funktionen des Magens und Duodenums . . . . .	185	16.1	Organscharakter der Leber und Milz . . . . .	210
15.2	Organscharakter des Magens und Duodenums . . . . .	186	16.1.1	Schaffenskraft, Volumenfähigkeit, Substanzbildung . . . . .	210
15.2.1	Magen . . . . .	186	16.1.2	Milz rot-weiß . . . . .	211
15.2.2	Oberbauchorgane . . . . .	187	16.1.3	Milzschwellung . . . . .	212
15.2.3	Duodenum . . . . .	187	16.1.4	Magen – Milz: eine Geschichte der Loslösung . . . . .	212
15.3	Anatomie und gewebliche Aktivitätszustände im oberen Gastrointestinaltrakt . . . . .	187	16.2	Anatomie der Leber . . . . .	213
15.3.1	Lage und Form des Magens in der Palpation . . . . .	187	16.2.1	Portales System . . . . .	213
15.3.2	Formen der Muskulatur und Verschlussformen . . . . .	189	16.2.2	Bedeutung der Architektur und Flüssigkeitsdynamik für die osteopathische Behandlung . . . . .	215
15.3.3	Formen und Ursachen der Hyperaktivität und Hypoaktivität . . . . .	192	16.2.3	Leber als Drüse und Hohlorgan . . . . .	216
15.3.4	Duodenum: Lage und Palpation . . . . .	193	16.2.4	Verbindungen der Leber mit der Umgebung . . . . .	218
15.3.5	Duodenum: Form und Verbindungen . . . . .	194	16.3	Die Milz in der osteopathischen Behandlung . . . . .	219
15.3.6	Hormonelle und neurologische Aspekte . . . . .	195	16.3.1	Milz: Größe, Farbe, Form . . . . .	219
15.3.7	Retroperistaltik . . . . .	196	16.3.2	Möglichkeiten und Grenzen der osteopathischen Behandlung der Milz . . . . .	221
15.3.8	Duodenum-Aktivität auf einen Blick . . . . .	196	16.4	Gewebe und Zellen . . . . .	222
15.4	Entwicklung und Biografie des Magens und Duodenums . . . . .	196	16.4.1	Muskeln und Mukosa der Gallenwege . . . . .	223
15.4.1	Abfolge in der Entstehung des Magens . . . . .	196	16.4.2	Nerven der Gallenwege . . . . .	223
15.4.2	Nährstoffbedarf . . . . .	198	16.5	Physiologie der geweblichen Aktivitätszustände . . . . .	224
15.5	Diagnostik und Behandlung des Magens und Duodenums . . . . .	199	16.5.1	Spürbare Zustandsänderungen . . . . .	224
15.5.1	Inhibition und Provokation im Stand . . . . .	199	16.5.2	Gewebliche Basis der spürbaren Hyper- und Hypoaktivität . . . . .	224
15.5.2	Palpationsbefund . . . . .	199	16.5.3	Organentzündung und Organaktivität . . . . .	225
15.5.3	Untersuchung und Behandlung der Aktivitätszustände des Magens . . . . .	200	16.5.4	Intrinsische Regulation und Kompensationen . . . . .	225
15.5.4	Untersuchung und Behandlung der Übergänge . . . . .	201	16.5.5	Extrinsische Regulationsmechanismen und Kompensationen . . . . .	226
15.5.5	Untersuchung und Behandlung der Magen-Leber-Verbindungen . . . . .	202			

**XVI** Inhaltsverzeichnis

20.2	<b>Makroskopische Anatomie der Nieren</b> . . . . .	319	20.4.2	Nieren, viszeral . . . . .	328
20.2.1	Morphologische Konzepte . . . . .	319	20.4.3	Nieren zwischen Soma und Viszera. . . . .	329
20.2.2	Lage, Form, Gewicht . . . . .	320	20.5	<b>Diagnostik und Behandlung der Nieren</b> . . . . .	329
20.2.3	Der Raum der Nieren in der osteopathischen Palpation . . . . .	320	20.5.1	Nieren und Hilus: A. renalis, Nierenbecken und Ureter . . . . .	330
20.3	<b>Physiologische Aktivität der Zellen und Gewebe</b> . . . . .	323	20.5.2	Nieren und ihre Umgebung . . . . .	331
20.3.1	Gewebe der Nieren . . . . .	323	20.5.3	Zusammenhang von Nierenaktivität und Aufrichtung bzw. Atmung . . . . .	333
20.3.2	Lokale Autoregulation der Vaskularisation und Filtration . . . . .	324	<b>Anhang</b> . . . . .	337	
20.3.3	Harnleitendes Hohlorgan: Mukosa, Urodynamik . . . . .	326	Glossar: Begriffe der osteopathischen Organbehandlung. . . . .	337	
20.4	<b>Entwicklung und Biografie der Nieren</b> . . . . .	327	Literatur . . . . .	344	
20.4.1	Nieren, somatisch . . . . .	328	<b>Register</b> . . . . .	349	